

Freundesrundbrief

Dennis Bangalie

Sierra Leone, im Sommer 2010



Dennis Bangalie arbeitet seit 2006 als Projektkoordinator der EmK-Weltmission in Sierra Leone.



»Ich bin in einem Missionarshaushalt der United Methodist Church aufgewachsen, da mein Vater dort gearbeitet hat. Die Missionare aus den USA haben meine Ausbildung finanziell unterstützt. So konnte ich die Universität von Sierra Leone mit einem »Bachelor of Art« in Verwaltung und Entwicklung abschließen. Ich habe unter anderem als Koordinator für das Bibelübersetzungsteam gearbeitet, das die Bibel in die Mende-Sprache übersetzt hat. Als ich nach dem Bürgerkrieg mit der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) für den Wiederaufbau des Landes gearbeitet habe, sah ich das ganze Ausmaß der Zerstörung des brutalen Krieges im Land. In den Jahren des Bürgerkrieges wurden Menschen die Hände amputiert, sie wurden lebendig verbrannt – ganze Familien wurden in ihren Häusern eingesperrt, die dann in Brand gesteckt wurden. Viele Menschen wurden ermordet ... Seit Anfang 2006 arbeite ich nun als Projektkoordinator für die EmK-Weltmission. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder.«

Dennis Bangalie (3. v. r.) mit seine Familie und Pflegekindern

Koordinator für das Bibelübersetzungsteam gearbeitet, das die Bibel in die Mende-Sprache übersetzt hat. Als ich nach dem Bürgerkrieg mit der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) für den Wiederaufbau des Landes gearbeitet habe, sah ich das ganze Ausmaß der Zerstörung des brutalen Krieges im Land. In den Jahren des Bürgerkrieges wurden Menschen die Hände amputiert, sie wurden lebendig verbrannt – ganze Familien wurden in ihren Häusern eingesperrt, die dann in Brand gesteckt wurden. Viele Menschen wurden ermordet ... Seit Anfang 2006 arbeite ich nun als Projektkoordinator für die EmK-Weltmission. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder.«

Die Arbeit in Sierra Leone

Die EmK-Weltmission in Deutschland ist ein wichtiger Partner der United Methodist Church (UMC) in Sierra Leone. Sie unterstützt dort fünf Arbeitsbereiche:

- Theologische Aus- und Weiterbildung
- Medizinische Mission und ländlicher Gesundheitsdienst
- Projekte mit Frauen und Mädchen
- Projekte mit Kindern und Jugendlichen
- Belange von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung



Theologische Ausbildung

Die Evangelisch-methodistische Kirche in Sierra Leone wächst. Deshalb gehören Aus- und Weiterbildung von Leiterinnen und Leitern zu den Prioritäten des neuen Bischofs John Yambasu.



Derzeit studieren am Theologischen Seminar in Freetown (Theological College) 15 junge Menschen aus der EmK Theologie. Aber die theologische Aus- und Weiterbildung kostet Geld – Geld, das die EmK in Sierra Leone nicht hat. Bischof Yambasu hat die EmK-Weltmission daher um Unterstützung gebeten für:

- Stipendien für die Studierenden am Theologischen Seminar. Die jun-

gen Leute haben Schwierigkeiten, ihre Studiengebühren und die Mittel für das tägliche Auskommen aufzubringen.

- die Gehaltsunterstützung für den Direktor für Theologische Ausbildung in der EmK. Die Konferenz in Sierra Leone kann das Gehalt allein nicht aufbringen, weiß aber, dass die Position auf jeden Fall besetzt bleiben muss.

- einen Zuschuss zur jährlichen Fortbildungswoche für Pastorinnen und Pastoren. In jedem Jahr nehmen weit über 100 Hauptamtliche an der Fortbildung teil, die von der EmK organisiert wird. Vielen fehlt jedoch das Geld für die Reise und die Unterkunft.

- die Anschaffung von geeignetem Schulungsmaterial: theologische Literatur, PCs und geeignete Software etc.

Medizinische Mission und ländlicher Gesundheitsdienst

Im Gesundheitszentrum in Jaiama wurden in den vergangenen Monaten viele Patienten behandelt. Zu den am häufigsten auftretenden Krankheiten gehören Malaria, Wurmerkrankungen, Anämien, Infektionskrankheiten wie Tuberkulo-

se, Geschlechts-, Haut- und Durchfallerkrankungen. Im Gesundheitszentrum erfahren die Patientinnen und Patienten aber auch, wie Krankheiten vermieden werden können.

Als eine sogenannte »Baby friendly«-Einrichtung bietet die Gesundheitsstation Schwangeren Vorsorgeuntersuchungen. Auch nach der Entbindung werden die Mütter mit ihren Babys betreut, und die Kinder

erhalten Impfungen. Mobile Teams gehen auch in die umliegenden Dörfer, um die Kinder zu immunisieren.

Fünf Krankenschwestern und ein Arzt arbeiten zurzeit in der Gesundheitsstation Jaiama. Ihre Gehälter werden von der EmK-Weltmission finanziert. Außerdem gibt es ein Stipendium für die Ausbildung einer Krankenschwester.



Konomusu – ein Ausbildungsprogramm für junge Frauen im Kono-Distrikt

Dieses Trainingsprogramm wurde von der Evangelisch-methodistischen Kirche in Sierra Leone noch während des elfjährigen Bürgerkrieges (1991 bis 2002) ins Leben gerufen. In dieser Zeit brach die

aufzubauen, wurde das Konomusu-Trainingsprogramm eingerichtet.

In dem Zentrum werden Mädchen von der Straße, Prostituierte, Frauen, die am Rande der Gesellschaft leben, und Frauen, die in besonderer Weise durch HIV/AIDS gefährdet sind, betreut und ausgebildet. In Kursen erlernen sie handwerkliche



Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, sich selbst zu versorgen, ohne sich dabei in Gefahr zu bringen.

Durch den langjährigen Bürgerkrieg

Schul- und Weiterbildung zusammen. Davon betroffen waren auch junge Frauen, die unter der Vertreibung aus den Dörfern, der Zerstörung der Schulen und der Gewalt in vielfältiger Weise zu leiden hatten. Viele Mädchen wurden von Rebellen- oder Regierungstruppen rekrutiert: Sie mussten an Kampfhandlungen teilnehmen oder wurden als Sex-Sklavinnen missbraucht. Um diesen Mädchen und jungen Frauen zu helfen, sich eine eigene Zukunft

konnten viele Mädchen und Frauen nicht zur Schule gehen. Ihnen gilt in besonderer Weise das Angebot von Lese-, Schreib-, Mathematik- und Computerkursen. Hinzu kommen Nähkurse, Sticken mit der Nähmaschine, die Herstellung von Seife und anderer Kosmetika, Friseurhandwerk und Batik-Kurse.

85 Frauen und Mädchen nehmen zurzeit an diesem vielfältigen Kursangebot teil.

Mit den Spendengeldern aus Deutschland konnten 2009 sechs neue Nähmaschinen mit Fußpedal angeschafft werden sowie verschiedenste Materialien wie Stoffe, Farbe etc. Auch das Gehalt der zehn Lehrerinnen und Lehrer konnte davon bezahlt werden.

Durch einen guten Umtauschkurs der Spendengelder konnte das Gebäude nun auch von außen angestrichen werden. Außerdem wurde ein Vordach aus Holz und Wellblech gebaut, da es in der Regenzeit bei starken Regengüssen immer wieder durch die Fenster in die Räume regnete.

HIV-/AIDS-Aufklärungskurse

Im Konomusu-Zentrum konnten wieder zwei HIV-/AIDS-Aufklärungskurse durchgeführt werden. Jeweils 25 Jugendliche nahmen an den Kursen teil, in denen sie über die Krankheit selbst, die Ansteckungswege und Möglichkeiten zur Vermeidung der Krankheit unterrichtet wurden. Ganz wichtig in diesem Zusammenhang sind auch die sogenannten *Peer Groups*. Die Teilnehmenden der Kurse gründen in ihren Schulen kleine Gruppen, in denen sie das Gelernte an ihre Freundinnen und Freunde weiter-

geben. Dadurch werden noch mehr Jugendliche erreicht.

Wiederaufbau von Schulen und Herstellung von Schulmöbeln

Die EmK-Weltmission unterstützt auch den Wiederaufbau der Schule in Bo Njagboima. In diesem Jahr wird ein zweigeschossiges Gebäude errichtet.

Im Obergeschoss werden Fachräume für Hauswirtschaft und Computerkurse untergebracht, während das Erdgeschoss für normale Klassenräume genutzt wird.

In den letzten Monaten des Jahres 2009 liefen schon die Vorbereitungen für die Herstellung von Schulmöbeln, die mit den Spendengeldern aus der Weihnachtsaktion der EmK-Weltmission finanziert werden. So konnte mit einem Voranschuss bereits Holz für die Tische und Bänke gekauft werden.

Ab Januar 2010 wurden dann zwei Schreinerei-Werkstätten eingerichtet – eine beim Konomusu-Center und eine weitere auf dem Gelände der methodistischen Schule in Bo. Jeweils 15 benachteiligte Jugendliche, da-



runter auch zwei junge Frauen, erlernen hier in sechsmonatigen Kursen das Schreinerei-Handwerk. Sie stellen sich dabei sehr geschickt an.

Geplant ist die Herstellung von Tischen und Bänken für insgesamt 6.800 Schüler. Bis Ende April 2010 waren rund 2.000 Schularbeitsplätze fertig gestellt. Um Transportwege zu sparen, wurde noch eine ortsansässige Schreinerei im Kema-Distrikt mit der Produktion von Schulmöbeln beauftragt.

Das PET-Projekt

Die EmK-Weltmission und Brot für die Welt unterstützen ein Projekt

zur Förderung von Verantwortungsbewusstsein durch Ausbildung (*Promoting Empowerment through Training – PET*). Es hat das Ziel, die soziale Kompetenz von Frauen, Männern und Jugendlichen der EmK-Gemeinde in Koidu und der UMC in Sierra Leone insgesamt zu erhöhen.

In diesem Kurs werden folgende Themen behandelt:

- bevollmächtigende Leitung
- Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- Zugang zu Gerechtigkeit
- Eintreten für andere
- friedensstiftende Maßnahmen

Wir bitten um Ihre Spende mit dem Verwendungszweck »Dennis Bangalie«.

Evangelisch-methodistische Kirche

Mission und internationale kirchliche Zusammenarbeit

Holländische Heide 13 • 42113 Wuppertal

Tel.: 02 02 – 7 67 01 90 • Fax: 02 02 – 7 67 01 93

Homepage: www.emkweltmission.de

Spendenkonto: Evangelische Kreditgenossenschaft,

Bankleitzahl: 520 60 410, Konto-Nr.: 401 773

Jetzt ganz einfach und
unkompliziert online spenden
unter
www.emkweltmission.de



Ich unterstütze die EmK-Weltmission mit:

- monatlich 30 Euro
- vierteljährlich 90 Euro
- halbjährlich 180 Euro
- jährlich 360 Euro
- anderer Betrag: _____ Euro

- Ich werde über den nebenstehenden Betrag einen Dauerauftrag einrichten.
- Bitte ziehen Sie den Betrag von meinem Konto ein:

Konto: _____ BLZ: _____

Name des Kreditinstituts: _____



Meine Spende ist bestimmt für:

- die Arbeit der EmK-Weltmission insgesamt
- Evangelisation, Gemeindeaufbau, theologische Ausbildung
- Projekte mit Frauen und Mädchen
- Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung
- Arbeit mit Kindern
- Gesundheitsarbeit

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Sie erhalten nach Ablauf des Kalenderjahres eine Spendenquittung für das Finanzamt.

Name _____ Straße _____ Postleitzahl _____ Ort _____

E-Mail-Adresse _____ Datum _____ Unterschrift _____

Bitte senden an: EmK-Weltmission, Holländische Heide 13, 42113 Wuppertal, oder per Telefax an: 0202-7670193.